



INFOBLATT DES AUTONOMEN ZENTRUMS

Alte Feuerwache, Wiesenstr. 11

Aktionstage gegen Abschiebeknäste

Demo gegen den Abschiebeknast in Büren 29.5.94

Kundgebung am Abschiebeknast in Wuppertal an der Sedanstraße 9.6.94

Für ein Leben ohne Schloß und Riegel!

29.4.95
Kurz vor Beginn der neuen Seminarreihe von Jugendrichterin Borbach Klein in der hiesigen UNI besprühten "StudentInnen gegen rechts" den Seminaraum der umstrittenen Jugendrichterin mit Parolen, die zum Boykott aufrufen und auf die rassistische Gesinnung der Richterin hinweisen. Frau Borbach Klein hatte sich in einer öffentlichen Veranstaltung in der VHS zu ausländerfeindlichen und rassistischen Äußerungen hinreißen lassen.

An der diesjährigen Wahlpurgisnacht in Wuppertal beteiligten sich 40 Frauen, es wurden Redebeiträge zu Kurdistan und zu Männergewalt gehalten. Anschließend zogen die Frauen lautstark durch Elberfeld, die Einsatzkräfte der Polizei immer brav hinter her.

Der autonome 1. Mai stand dieses Jahr ganz im Zeichen des mitunter handgreiflichen Kampfes gegen die Faschisten. ca 800 DemonstrantInnen trafen sich zur schon traditionellen 1. Mai Demo. Die erste Station war die Wohnung von Dinah Kunz, einer REP Funktionärin in der Oberstr., die von den Bullen bewacht und abgeriegelt war. Hier flogen schon die ersten Farbbeutel, sehr zur Freude der eingesetzten Bullen. Die NachbarInnen wurden über das Treiben der Nazifrau informiert und zur antifaschistischen Mitarbeit aufgefordert. ABER DANN: "Blitzartig vermummten sich 150 und warfen einen Kleinbus um und besprühten ein Haus" Mit dieser Meldung durchbrach die WZ die Nachrichtensperre. Zum ersten Mal seit 8 Jahren gibt es plötzlich unsere 1.Mai Demo auch in der Zeitung. Der Kleinbus, das wollen wir hier nicht verschweigen, gehörte übrigens dem Nazi Dachdeckermeister Simon aus der Schleswigerstr., der REP Mitglied ist und der auf der offiziellen Spendenliste der REPS steht. Nazi Simon stand schon im Vorfeld des antifaschistischen Besuchs mit gezückter Videokamera am Fenster und filmte für seine Partei die 1.Mai Demo!!! Nach eigenen Aussagen konnte er den weiteren Verlauf nicht mehr filmen, weil er so erschreckt war, einen Blumentopf werfen musste und sein Auto auf der Seite liegen sah. Im weiteren Verlauf der Demo wurden noch die Staatsschutzschnüffler Stürmer und Meinecke in ihrem türkisem Ziviauto überfallen, mit Steinen und Farbbeuteln eingedeckt, als Lohn für ihre über 10-jährige Tätigkeit für die Wuppertaler Staatssicherheit.

Wuppertaler Na

Die Unregierbaren - Autonome Liste proudly presents:

Bei ARD und ZDF sitzen wir heute in der ersten Reihe!!

Wahlspots:

ARD 24.5.94 22.05 Uhr
ARD 1.6.94 23.00 Uhr

ZDF 27.5.94 22.15 Uhr
ZDF 4.6.94 18.45 Uhr

und im Radio!!

WDR 2 1.6.94 15.08 Uhr
NDR 4 17.5.94 12.47 Uhr
NDR 4 31.5.94 16.57 Uhr
SWF 3 28.5.94 19.57 Uhr
SWF 1 1.6.94 9.05 Uhr
HR 1 11.5.94 6.24 Uhr
HR 1 20.5.94 11.47 Uhr
HR 1 30.5.94 19.45 Uhr
DLF 25.5.94 14.27 Uhr
DLF 6.6.94 19.27 Uhr

und weitere Spots in MDR, ODR, SFB,SDR und im Saarländischen Rundfunk.

Kampf dem Faschismus...

Der Kampf gegen die Faschisten muß für die gesamte Linke im Vorfeld der Wahlen zentral sein, weil ein Einzug der Faschisten in die Parlamente und Rathäuser die Infrastruktur der Nazis gefährlich stärken würde. Beispielweise ein Einzug der REPS ins Wuppertaler Rathaus würde der abgehalfterten Miniortsgruppe der Reps u.a. einen bezahlten Geschäftsführer bescheren, der sich hauptamtlich der Nazipropaganda widmen könnte. Wir denken, das es möglich ist den Einzug der REPS ins Rathaus zu verhindern. Um nicht im allgemeinen Rechtsruck und dumpfen Rassismus unterzugehen, müssen wir uns erreichbare Ziele setzen.

Unserer Meinung nach sind die Wuppertaler REPS ein lohnendes Betätigungsfeld. Neben der Öffentlichkeitsarbeit zur Politik der REPS und zu ihrer Verflechtung mit der militanten Neonaziszene könnten wir die Funktionsträger der REPS in der Öffentlichkeit mit Phantasie, Ausdauer und Entschlossenheit isolieren. Die 34 KandidatInnen der insgesamt knapp 40 Nazis zählenden Splitterpartei sollen merken, das es kein Kavaliersdelikt ist, REP zu sein. Nur mit Mühe und unter Heranziehung ihrer EhegattInnen konnten die Nazis genügend Kandidaten zusammen kriegen. Treten nur ein paar der Kandidaten zurück,können die REPS nicht wuppertalweit kandidieren...Mit dem Wissen

um die Zusamm
mit der faschistis
bei Infoständen, n
lige REP Vorstand
propagiert, mit
grabsteinhändler
Geld versorgt, son
wir jedem einzeln
die ausländische
sollen in diesem
Faschisten sollen
obachtet werden.
Worte der Ber
Wer nicht kämpft
Spaß haben! Antwo

Impressum: vis
M. Hölz c/o P
für Besuche
Engelstr.1

Autonomes Zentrum

Programm Mai 94

auf dem Gelände der alten Feuerwache, Wiesenstr. 11, 56oo Wuppertal 1, 455192

jeden Mittwoch ist Volxküche ab 18.00 Uhr!! Montags ist immer FrauenLesbenkneipe!

6.5.94, Freitag

20.00 AZ
Star Trek Filmnacht bis zum Abwinken
gleichzeitig Kuba Kneipe

7.5.94, Samstag

20.00 AZ
FrauenLesben-Disco

11.5.94, Mittwoch

11.00-14.00 UNI Mensa
Infoladenstand

18.00 AZ
Volxsküche + Eröffnung der Wanderausstellung "150 Jahre Die Unregierbaren Autonome Liste", Vorstellung und Diskussion der Wahlplakate.

9.30 auf den Baustellen des Nazi Dachdeckers Simon
Dachbesetzung der DachdeckerInnen gegen rechts.
12.00 Schleswigerstr.42
Sitzblockade der gewaltfreien AntifaschistInnen/ Mutlangen/Bitburg Veteranen Ölberg West.

20.00 AZ
Vorbereitung des Schnüffleraktionstages

13.5.94, Freitag

20.00 AZ
Konzert mit Staatsinfarkt + Scavenger

14.5.94, Samstag

11.00 AZ
Männerfrühstück. Danach gehen wir spazieren: Out in the green.

18.00 AZ
Volxsküche

20.5.94, Freitag

20.00 AZ
2.Raumschiff Wuppertal Party
Bauwagen Solidaritätsparty mit NE ZHDALI (JazzFolkPunk aus Estland) und Organella. und außerdem gibts viel HipHop, krach und Hardcore...

21.5.94, Samstag

15.00 Berlin
bundesweite Demonstration zu den Verhaftungen von türkischen /kurdischen AntifaschistInnen wg. des getöteten Faschisten Kaindl.Keine Kriminalisierung des antifaschistischen Widerstandes und der Selbstverteidigung von ImmigrantInnen.

Am Vorabend der Bundespräsidentenwahl

22.00 - zum Morgen am Privathaus von Schreibtischtäter Johannes Rau Katernbergerstr.
Blockadeaktion der Unregierbaren - Autonome Liste: mit Geschenkübergabe unter dem Motto: "Wer zuspät nach Bonn kommt, den bestraft das Leben" Nachtwanderung auf der Kaiserhöhe und viele Überraschungen!!

25.5.94, Mittwoch

18.00 AZ
Autonomes Infocafe + Volxsküche
20.00 AZ
Fräsch - Air - Kneipe: Infos - Kultur - Nichtrauchen.

26.5.94, Donnerstag

16.00 UNI O -13 Raum siehe Aushang
Stand und Perspektiven der Männer - "Bewegung". Referent ist Christian Raschke vom Männerprojekt "Dissens" aus Berlin.

28.5.94, Samstag

11.00 Solingen an der schwarzen A-Fahne!!
landesweite Demonstration inklusive autonomen antifaschistischen Block am Jahrestag der Nazimorde in Solingen.

29.5.94, Sonntag

11.00 Büren
Demonstration zum Abschiebeknast
Abfahrt der Busse HBF Bochum 9.00 Uhr pünktlich! Preis 15,- erm. 10,-DM Karten über Infoladen Brunnenstr.41

15.00 AZ
Doppelkickerturnier

Spenden: Konto 293610-430, Postgiroamt Essen BLZ 360 100 43, Freyer

achrichten

Zentrale Wahlveranstaltungen der Unregierbaren - Autonome Liste:

Achtet auf Termine!
Veranstaltung im Kurbad Barmen unter dem Titel: Legalize it. Für die grenzenlose Legalisierung von Cannabis. An unserem Infostand wird Gebäck u.a. breitliegen.Rauchen ist leider nur auf dem Klo und in der Badekabine erlaubt. Der Schwimmbetrieb wird während der Veranstaltung selbstverständlich weiterlaufen. Termin wird noch bekanntgegeben.

Veranstaltung : Republikaner in Wuppertal - über die Akteure der rechtsradikalen Partei - der Fall des Nazilehrers Kunz - Vortrag über die völkische Ideologie der REPS. Veranstaltungsort ist die Schulaula des Lehrers Kunz Kaufmännische Schulen West.

Zum Schnüffler-Aktionstag lädt die unserer Partei sehr nahestehende Gruppe "BürgerInnen beobachten die Polizei" ein. An einem noch zu benennenden Tag wird diese Gruppe eine Gegenobservation starten. Namhafte Staatschuzschnüffler wie der Chef vom K 14 Stürmer oder auch ein gewisser Meinecke werden in ihrer Freizeit von unseren Kräften in Trenchcoats und in schnellen Zivifahrzeugen beschnüffelt. Ein buntes Programm erwartet das PB 2: die Nachbarn werden ausgefragt, die EhegattInnen angeworben, die Haustiere entführt und vieles mehr. Das ganze soll dann für einen Videofilm aufgenommen werden. Vorbereitung u. Kostümanprobe ist der Mittwoch, der 11.5.94 20.00 im AZ.

p. wie immer
esucherInnen
nnen des AZ.

narbeit der Wuppertaler REPS
hen HAK PAO Schlägergruppe
it dem Wissen, daß das ehema-
ler Jordan die "Auschwitzlüge"
dem Wissen, das Nazi-
ange nicht nur die REPS mit
lern auch Waffen hortet, sollten
n Nazi zu Leibe rücken! Nicht
Menschen und Flüchtlinge
and Angst haben, sondern die
vissen, daß sie aufmerksam be-
Vir dagegen sollten uns an die
ner GenossInnen erinnern:
und lacht, hat schon verloren!
rten finden! Handeln!

Autonome bewegen REP zur Besinnung

Mit mehreren Aktionen versuchten auch die Wuppertaler Autonomen, sich bei der Einweihung der Begegnungsstätte Alte Synagoge am 15. April einzubringen. Eine „Mahnwache" zum „Schutz" der Gedenkstätte vor antisemitischen Übergriffen am Vorabend konnten sie infolge starker Polizeipräsenz abblasen. Davon unabhängig wurden einzelne Leute, die zu der antifaschistischen Szene gerechnet werden, am nächsten Tag von der Polizei nicht zu der offiziellen Einweihung zugelassen. Bei einer späteren Kundgebung am gleichen Ort war man wieder unter sich - und der Polizei. Ungefähr 150 Personen hörten Redebeiträge zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Wuppertal und zur Bedeutung des Antisemitismus in heutigen faschistsischen Gruppen. Am anschließenden antirassistischen Stadtrundgang nahmen nur noch 100 Personen teil, die aber zum Ärger der Polizei sehr flexibel agierten. Mit ausgiebigen Schwebebahnfahrten gelang es den Akteuren, die Verfolger abzuschütteln. Am Landgericht wurde eine Gedenktafel zu den Wuppertaler Gewerkschaftsprozessen 1935 im Mauerwerk verankert. Die Wuppertaler Richterschaft weigert sich bis heute, eine Gedenktafel des DGB aufzuhängen, die zusammen mit einer Skulptur an die Prozesse erinnern soll. Weitere Stationen waren ein Kiosk, der noch Nazizeitungen verkauft und ein Reisebüro, das für Reisen in die Türkei wirbt. Abschluß war ein Besuch bei einer Autowerkstatt, die einem damaligen REP-Mitglied gehört. Der Eigentümer. Herr Blomberg, hat gegenüber den WN nachgewiesen, daß er am gleichen Tag aus den Republikanern ausgetreten ist. Er sei in einer Bierlaune zu der Beitrittserklärung überredet worden und habe die Mitgliedschaft nie ernst gemeint, versicherte Herr Blomberg,



In der Schleswiger Straße wurde ein Kleinbus umgeworfen.